



Jesus hinterfragt

Predigtreihe zum Markusevangelium



Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Herbruck

# Was für ein König ist Jesus?

Markus 11,1-11

Jesus hat drei Jahre lang in Israel beeindruckende Wunder gewirkt. Menschenmassen sind Ihm mittlerweile gefolgt. Doch bis zu unserer heutigen Passage hat Er die Menschen darum gebeten, über seine Identität zu schweigen. Der Grund dafür ist simpel: Er wollte nicht, dass die politischen & religiösen Führer zu schnell auf Ihn aufmerksam werden. Jetzt aber reitet Er königlich in die Hauptstadt Israels ein und lässt sich wie ein König feiern. Die Frage ist jedoch: was für ein König ist Jesus? Und ist Er es wert, dass Er König auch über dein Leben sein darf?

## Los geht's

- Was war die prominenteste Person, die Du jemals getroffen hast. Wie hast Du Dich in dieser Situation gefühlt und verhalten?

## Auslegung

Lies Markus 11,1-11

- Lies die Verse 1-6: Ganze sechs Verse sind der Suche nach einem Fohlen gewidmet, auf dem Jesus reiten soll. Lies Sacharja 9,9. Was lehrt es uns, dass Jesus dies so gut geplant hat? Warum musste es unbedingt ein Esel sein? Und was bringt Gott damit zum Ausdruck über seine Königsherrschaft?
- Daniel sprach in seiner Predigt davon, dass Jesus sich hier (wie im ganzen Markusevangelium) als ein konfrontativer König zeigt. Er war so konfrontativ, dass Menschen Ihn umbringen wollten. Andere feierten Ihn. Was ist so konfrontativ an Jesus? Warum polarisiert Er?
- Lies die Verse 8-10. Was lernen wir aus der Reaktion und den Schreien der Menge? Welche Erwartungen hatten die Menschen an Jesus in diesem Moment? Wenn Du das ganze Alte Testament vom Sündenfall bis zu dieser Seite liest, worauf haben dann wohl diese Menschen an diesem Tag gehofft?
- Inwiefern haben sich diese Erwartungen erfüllt bzw. nicht erfüllt? Warum riefen wenige Tage später viele aus dieser Menge „Kreuzigt ihn“, als sie Jesus wieder sahen?

- Daniel sprach in seiner Predigt davon, dass Jesus sich hier auch als ein konträrköniglicher König zeigt. Er ist anders als man es von einem König erwarten würde. Woran kannst Du das bei Jesus und in dieser Passage festmachen?

## Anwendung

- Die Passage hat zwei verschiedene Elemente aus der Natur: zum einem reitet Jesus auf einen Fohlen-Esel (V2), zum anderem werden Palmenblätter vor Jesus ausgebreitet (V8). Vieles daran erinnert an die jüdische Erwartung, dass wenn Gott als König kommt, die Schöpfung wieder in Harmonie ist und jubeln wird (vgl. Ps 96,12; Jes 55,12). Inwiefern ist dies auch eine Hoffnung für uns heute, gerade wenn wir an die Zerstörung der Schöpfung, den Klimawandel und Co denken?
- Was bedeutet es für Dich persönlich, dass Jesus ein König ist, der auf einen Esel (also in Schwachheit) für Dich gesiegt hat?
- Diese Passage ist ein guter Vergleich dafür, dass wir von Gott oft etwas anderes erwarten, als wir von Ihm bekommen. Was an dieser Erzählung macht Dir Mut und Hoffnung, Jesus auch dann zu vertrauen, wenn Du nicht das von Gott bekommst, was Du Dir eigentlich erhofft hast?
- Was in dieser Begebenheit motiviert Dich ganz besonders, dass Jesus der König deines Lebens sein darf?